



# Schloss Friedenstein

Ein Schloss-Führer  
in Leichter Sprache



Stiftung  
Schloss Friedenstein  
Gotha

**Liebe Besucherin!**

**Lieber Besucher!**

Willkommen im Schloss Friedenstein in Gotha.

Das Schloss Friedenstein  
ist mehr als 350 Jahre alt.

Es steht auf einem Berg.

Man kann es von allen Seiten sehen.

Das Schloss hat 365 Zimmer  
und mehr als tausend Fenster.



Schloss Friedenstein  
aus der Luft

Früher war die Stadt Gotha viel kleiner.

Es gab nur die Häuser unter dem Schloss.

Das ist heute die Alt-Stadt von Gotha.

Jetzt ist Gotha viel größer.

Und es gibt viel mehr Häuser.

**Herzog** Ernst hat Schloss Friedenstein gebaut.

Herzöge sind so etwas wie Könige.

Herzog Ernst hat hier

mit seiner Familie gewohnt.

Er hat hier auch sein Land regiert.



Herzog Ernst

Sein Land hieß:

**Herzogtum Sachsen-Gotha-Altenburg.**

Nach Herzog Ernst gab es noch andere Herzöge in Schloss Friedenstein.

Manche Herzöge hatten sogar den gleichen Namen.

Zum Beispiel Herzog Friedrich.

Es gab 3 Herzöge, die Friedrich hießen.

Heute ist das Schloss ein Museum.

Im Museum können Sie sehen, wie die Herzöge früher lebten.

Im Schloss gibt es auch eine Kirche.

### **Der Garde-Saal**

Im Garde-Saal wurden früher die Besucher begrüßt.

Und die Männer mussten ihre Waffen abgeben.

### **Das Vor-Gemach**

**Gemach** ist ein altes Wort für: **Zimmer**.

Das Vor-Gemach war früher ein Warte-Zimmer.



Das ist Herzog Friedrich der 1.



Die Kirche von innen





Die Gäste haben dort auf den Besuch beim Herzog gewartet.

Die Tische im Vor-Gemach sind mehr als 400 Jahre alt.

Die Tisch-Platten sind aus Stein.

Auf den Tisch-Platten kann man eine Land-Karte sehen.

Und eine Geschichte aus der Bibel.

An der Wand hängen wertvolle Gemälde von Königen und Königinnen.



Das ist eine Tisch-Platte

## Das Audienz-Gemach

Eine **Audienz** ist der Besuch bei dem Herzog.

Man spricht es: **au di enz**.

Das war ein wichtiges Ereignis.

Den wertvollen Holz-Fußboden nennt man: **Parkett**.

Die Figuren an der Decke sind aus Gips.

Das nennt man **Stuck**.

Man spricht es: **Sch tuk**.

Künstler aus Italien

haben den Stuck gemacht.



So sieht die Decke im Audienz-Gemach aus

## Das Arbeits-Zimmer

Hier schrieb der Herzog Briefe.

Auf den Gemälden sieht man die Familien-Mitglieder.

Und welche Kleidung die Menschen  
vor langer Zeit getragen haben.

Wichtig waren auch die **Perücken**.

Das sind Haare zum aufsetzen.

## Das Schreib-Kabinett und das Bet-Kabinett

Ein **Kabinett** ist ein kleines Zimmer.

Der Herzog betete hier.

Ein Herzog wollte hier sogar Gold machen.

Aber das konnte er nicht.

Denn niemand kann Gold selbst machen.



## Das Schlaf-Zimmer

Hier stand das Bett vom Herzog  
und seiner Frau.

Die Frau vom Herzog nennt man: **Herzogin**.

Das Bett war sehr groß.

Und es war sehr teuer.

Es hatte ein Dach und Vorhänge.

Und viele Kissen und Decken.

Alles war grün und weiß.



Gemälde im  
Schlaf-Zimmer

Dieses Bett gibt es schon lange nicht mehr.  
Aber in einem Buch steht wie es aussah.

### Das Audienz-Zimmer von der Herzogin

Auch die Herzogin hatte Besucher.  
Sie hat ihre Besucher  
in diesem Zimmer getroffen.  
Und mit ihnen gesprochen.  
Die großen Spiegel machen alles heller.  
Die Gemälde zeigen den König  
und die Königin von England.



### Das Arbeits-Zimmer von der Herzogin

Das ist ein Zimmer für besondere Gäste.  
**Zum Beispiel:** Friedrich der Große.  
Das war der König von Preußen.  
Der Mann in der schönen blauen Uniform  
ist Friedrich der Große.



### Das Porzellan-Kabinett

Die Herzogin Luise Dorothea  
sammelte Porzellan.  
Es wurde in China und Meißen gemacht.  
Meißen ist eine Stadt in Sachsen.



Das Porzellan ist sehr wertvoll.  
Mehr Porzellan können Sie  
im Herzoglichen Museum Gotha sehen.  
Das Herzogliche Museum  
ist hinter dem Park  
von Schloss Friedenstein.



Das Herzogliche  
Museum

### Das Tafel-Zimmer

Eine **Tafel** ist ein großer Tisch  
für viele Menschen.  
Die Tafel ist festlich geschmückt  
mit Porzellan und Blumen.  
In diesem Zimmer konnte man  
essen und feiern.



An der Decke sind Figuren  
und Früchte aus Stuck.  
Die Decke ist sehr pracht-voll.  
Zwischen den Säulen stehen 4 Figuren.  
Das sind die 4 Jahres-Zeiten.



Figuren an der Decke

Die großen Gemälde zeigen die Herzöge.  
Gegenüber von den Herzögen sind ihre Frauen.  
Zwischen den Fenstern können Sie **Wappen** sehen.  
Wappen sind Zeichen für Länder,  
Städte oder adelige Familien.



## Die Kunst-Kammer

Eine Kunst-Kammer ist so etwas wie ein altes Museum.

Alle Herzöge in Gotha haben wertvolle Dinge gesammelt.

### Zum Beispiel:

- Gemälde.
- Dinge aus **Elfen-Bein**.  
Das ist aus den Stoß- Zähnen  
von Elefanten gemacht.

- Dinge aus **Bern-Stein**  
Das ist getrockneter Harz von Bäumen.

- Dinge aus Glas.
- wertvolle Steine

Sie sammelten auch Dinge aus Gold und Silber.

Oder Dinge aus fernen Ländern.

Und Sie sammelten Muscheln und Korallen.

Früher durften viele Schüler in der Kunst-Kammer lernen.

Der Herzog erlaubte es.



## Der Dinglinger-Elefant

**Dinglinger** ist der Name von dem Künstler,  
der den Elefant gemacht hat.

Der Elefant war ein Geburtstags-Geschenk  
für den Herzog Friedrich.





Die Herzogin hat ihn in Dresden machen lassen.  
Der Elefant ist aus Silber, Gold und Edel-Steinen.  
Der Elefant ist ein **Brief-Beschwerer**.

### **Das bedeutet:**

Man hat den Elefant auf Briefe gestellt,  
damit sie nicht vom Tisch fallen.

Der Elefant ist fast 300 Jahre alt.

### **Die Nautilus-Gehäuse**

Das sind die Häuser von Meeres-Tieren.

So wie Schnecken-Häuser.

Die Meeres-Tiere sehen aus  
wie Tinten-fische.

In China wurden die Gehäuse verziert.

Das ist sehr schwierig.

Diese Gehäuse können sehr leicht kaputt gehen.



### **Die Wachs-Bilder**

**Wachs** kennt man von Kerzen.

Man spricht es: **Waks**.

Es ist sehr weich.

Früher gab es keine Kameras.

Deshalb hat man Bilder von Menschen  
aus Wachs gemacht.



## Die Schnitzerei aus Birnbaum-Holz

Diese Schnitzerei ist 500 Jahre alt.

Sie können Adam und Eva im Paradies sehen.

Adam und Eva waren die ersten Menschen.

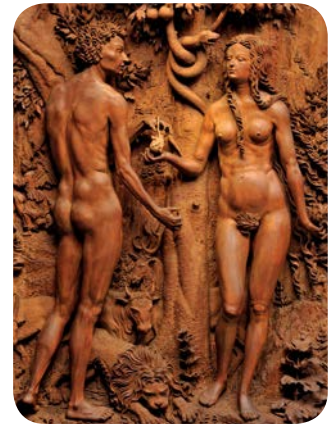
Beide stehen unter einem besonderen Baum.

Dieser Baum trägt Früchte.

Gott hat verboten die Früchte zu essen.

Adam und Eva essen die Früchte aber.

Als Strafe müssen sie das Paradies verlassen.



An der Decke sehen Sie einen **Baldachin** aus Federn.

Das spricht man so: **Bal da rin**.

Ein Baldachin ist ein schönes Dach über einem Bett.

Hier stand früher das Bett von einem Herzog.

Und der Raum war sein Schlaf-Zimmer.

## Die Ahnen-Galerie

**Ahnen** sind die Vorfahren von Menschen.

Die Ahnen-Galerie ist im West-Flügel von Schloss Friedenstein.

Der West-Flügel ist ein Teil vom Gebäude.

Auf den großen Gemälden sehen Sie die Ahnen der Gothaer Herzöge.



Neben der Ahnen-Galerie finden Sie die Wohn-Räume von Herzog August und seiner Frau.

Diese Räume sind etwa 200 Jahre alt.

Hier gibt es:

- Vor-Zimmer
- Audienz-Zimmer
- Arbeits-Zimmer
- Schlaf-Zimmer.



Herzog August

### Das Neue Münz-Kabinett

Die Herzöge sammelten viele Tausend Münzen.

Die Münzen sind aus Gold und Silber.

Im Münz-Kabinett können Sie einige von den Münzen sehen.



Gehen Sie nun die Treppe hinunter.

Dann kommen Sie in das Ekhof-Theater.

### Das Ekhof-Theater

Das Ekhof-Theater war für die Herzöge und ihre Gäste.

Herzog Friedrich der Erste hat es gebaut.

Das war vor langer Zeit.



Über der Bühne gibt es Rollen und Seile.

Damit kann man die

**Bühnen-Bilder** verändern.

Ein Bühnen-Bild ist die Deko  
auf der Bühne.

Damit alles echt aussieht.

Auch unter der Bühne gibt es Rollen und Seile.

Das nennt man:

**Bühnen-Verwandlungs-Maschine.**

Diese Maschine wurde in Italien erfunden.

15 Personen können in sehr kurzer Zeit  
die Bühne in ein anderes Bild verwandeln.

Die Zuschauer können die Personen nicht sehen.

Früher waren der Herzog und seine  
Familie die Schauspieler vom Theater.

Später gab es richtige Schau-Spieler.

Jetzt gibt es jeden Sommer

Theater-Aufführungen.

Das ist das **Ekhof-Festival**.

Sie können dafür Eintritts-Karten kaufen.

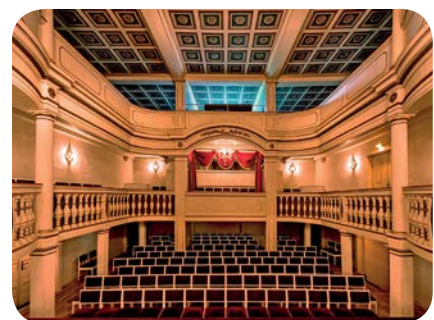
Und selbst sehen wie sich die Bühne verwandelt.

Hier können Sie Eintritts-Karten bestellen:

Rufen Sie uns an: **0 36 21 – 82 34 51**



Rollen und Seile



Sitz-Plätze im Theater



# Wer hat den Museums-Führer gemacht?

## Herausgeber:

Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Referat Kommunikation und Bildung

Schloss Friedenstein

99867 Gotha

03621 - 8234250



Stiftung  
Schloss Friedenstein  
Gotha

## Idee:

Petra Hill,

Museums-Pädagogin der

Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

## Der Text in Leichter Sprache

### wurde geprüft vom:

Büro für Leichte Sprache im CJD Erfurt.



## Sie können einen Brief schreiben:

CJD Erfurt

Büro für Leichte Sprache

Große Ackerhofsgasse 15

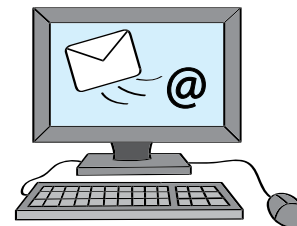
99084 Erfurt



## Sie können eine E-Mail schreiben:

leichte-sprache@cjd-erfurt.de

www.büro-für-leichte-sprache.de



## Sie können uns anrufen:

Telefon: 03 61 – 65 88 66 87

Telefax: 03 61 – 65 88 66 88



## Prüfer für Leichte Sprache:

- Gudrun Adolf
- Benjamin Bach
- Andreas Böhm
- Helmut Helmschrodt
- Sabine Juppe
- Ute Koch
- Ina Möller
- Steven Preuß
- Heiko Schneider



## Die Fotos und Zeichnungen:

- Die Fotos sind von © Stiftung Schloss Friedenstein Gotha.
- Die Zeichnungen auf Seite 14 und 15 sind von Katharina Magerl vom CJD Erfurt.